



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Führer durch das Oberwesergebiet**

**Dieckhoff, Otto**

**Hamelns [u.a.], 1912**

Tour 56. Bergheim-Nieheim-Erwitzen-Pömbesen-Driburg. K. 14.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33599**



(Aussicht auf Brakel), und nun immer am Waldrande abwärts bis in das Nethetal und r. nach Rheder mit altem Schloß und Park (40 Min.).

Will man noch ein größeres Stück im Nethetal wandern, so verfolgt man die Straße Schmechten-Liddessen weiter bis Liddessen (35 Min.), von hier östlich über die Nethe zur großen Straße, der man l. nach Rheder folgt (30 Min.).

Von Rheder nach Brakel auf der schönen, hochgelegenen Straße mit hübschen Blicken in das Nethetal in 1 St. zum Bahnhof Brakel, s. T 54.

6 Min. hinter Rheder an der Straße nach Brakel befindet sich der sog. **Trompetersprung**, an den sich folgende Geschichte knüpft: Im Dreißigjährigen Kriege stellte sich den plündernden Schweden ein alter Bürger von Rheder Namens Behle entgegen und verwies ihnen ihr Rauben. Ein schwedischer Trompeter,

darüber ergrimmt, band den Greis an den Schweif seines Rosses, um ihn zu Tode zu schleifen. An der bezeichneten Stelle gelang es dem Greise, sich loszureißen und Roß und Reiter den Abhang hinunter in den reißenden Bergfluß zu stoßen. Tafel mit Gedicht.

**Tour 56. Bergheim—Nieheim (1¼ St.) — Erwitzen (1¼ St.) — Pömbesen (¾ St.) — Driburg (1½ St.). K. 14.**

Bergheim ist Station der Bahn Hameln-Altenbeken, von Himmighausen 8, Altenbeken 20, Pyrmont 45, Hameln 60 Min. Fahrt. — Anschluß

von T. 59: Von Marienmünster Landstraße südwestlich über Bredenborn nach Nieheim, 9 km.

Zunächst 6 km Landstraße. Aus dem Bahnhof r., nach 24 Min. wieder r. nach Nieheim.

Nieheim, nettes westfäl. Städtchen mit 1657 Einw., Amtsgericht. Hier wohnte und liegt begraben F. W. Weber, der in Alhausen (s.

unten) geborene Dichter von „Dreizehnlinden“. — Gasthof: Wente (Roselieb), Marktstr. 147, Z. m. F. 2 M.

Geradeaus in die Stadt. Hinter der Kirche l. die Hauptstraße bis an das Ostende, hier schräg r. hinauf zu einem vor dem Tannenhölzchen gelegenen Aussichtspavillon (20 Min.; sehr schöner Blick auf Nieheim und weite Fernsicht, im NW. das Hermannsdenkmal). Nun auf den breiten Weg hinter dem Pavillon und in südl. Richtung den Berg hinauf durch Tannen in 10 Min. zur Nieheimer Warte.

Großartige Rundschau: Im O. der Köterberg, l. davon der lange Schwalenberger Wald bis zur Senke bei Schieder, l. davon der Winterberg, l. von diesem sieht die lange Kette des Wesergebirges herüber.

Im NW. Hermannsdenkmal und nach l. ziehend der Teutoburger Wald. Vom Köterberg r. im SO. der Solting, im S. der Deiselberg und der Schöneberg, Westberg und Heuberg bei Hofgeismar.



Vom Turm in südwestl. Richtung weiter. Bald, nachdem man einen Fahrweg gekreuzt hat, Gabelung; hier l. und bald durch eine Allee von Edeltannen. Später am Waldrande immer denselben Weg und schließlich durch Buchenwald hinab nach **Erwitzen**, einem auf drei Seiten von Wald umgebenen, schön gelegenen Dörfchen (45 Min.). Im Dorfe Chaussee r. und durch schönen Wald, an Forsth. Kirchgrund vorbei, später schattenlos, nach dem auf einer Anhöhe (303 m) gelegenen Dorfe **Pömben** ( $\frac{3}{4}$  St.) mit alter Kirche und Kapelle. Weiter Straße nach Schöneberg, aber bei km 30,0 l. ab zum Walde. R. im Grunde liegt Mineralbrunnen **Hermannsborn**, Kurort und Pension für Sommerfrischler, Restaurant und schöner Park. Im Walde weiter nach Forsth. **Reelsen**.

5 Min. von hier, am Ende des l. abgehenden Grasweges, r. auf der Paßhöhe sind zwei **Hünengräber** gefunden; Knochenreste und Zähne

und ein großes Steinbeil aus ihnen werden im Pfarrhause zu Pömben aufbewahrt.

Denselben Weg weiter oder die neue Straße den Berg hinab nach **Alhausen** (50 Min.), Geburtsort F. W. Webers; sein Geburtshaus steht in der Nähe der Wirtschaft Emmerich. Durch das Dorf in südl. Richtung weiter, an der Südseite Feldweg r. an einem Kreuz mit einer Inschrift von Weber vorbei hinauf zum Rosenberg und über diesen immer in derselben Richtung nach **Driburg** (40 Min.), s. T. 54.

### Tour 57. Wanderung über das Eggegebirge. K. 36.

Das südliche Drittel des Teutoburger Waldes vom Völmerstot bis zur Diemel heißt die **Egge**. Allgemeines s. unter XIV; aus praktischen Gründen wird dieser Teil des ganzen Gebirgszuges schon hier behandelt. Als Ausgangspunkte sind Driburg oder der Eisenbahnknotenpunkt Altenbeken gedacht; den Völmerstot und Rehberg, sowie die Verbindungen mit dem Lippischen Walde findet man unter XIV. Der Eggegebirgsverein (Sitz Driburg) hat einen besonderen „Führer durch das Eggegebirge“, Preis 1,50 M., und eine „Touristenkarte des Eggegebirges“, Preis 1,70 M., aufgezogen 2,50 M., im Verlage von Junfermann, Paderborn, herausgegeben, die sehr zu empfehlen sind. Ferner hat er das Gebirge mit einer farbigen **Wege-**

**bezeichnung** versehen: 1. Eggeweg vom Völmerstot bis Blankenrode: rote Pfeile und Schilder mit Angabe der Hauptpunkte: Völmerstot, Rehberg, Iburg, Bahnhof Neuenheerse, Karlsschanze, Nadel, Blankenrode. 2. Sandebeck-Völmerstot: blaues Dreieck. 3. Sandebeck-Schwarzer Puhl-Schwarzes Kreuz-Altenbeken: gelbes liegendes Kreuz. 4. Altenbeken-Bullerborn-Katzhohl-Driburg: blaues stehendes Kreuz. 5. Altenbeken-Driburger Grund-Katzhohl-Driburg: blaue Raute. 6. Buke-Hausheide-Iburg: schwarze Scheibe. 7. Buke-Klusweide: gelbes stehendes Kreuz. 8. Driburg-Iburg-Schwaney: schwarzes liegendes Kreuz. 9. Schwaney-Bahnhof Neuenheerse: schwarze Raute. 10. Willebadessen-Paderborner Berg-Asseln: schwarze Scheibe.